



# Vereinsmitteilungen

des MTV Klosterneuburg a.d.J. 1885

## Ausgabe 04/2017





## **Inhalt:**

- Seite 2: Inhaltsverzeichnis, Impressum
- Seite 3: Leitworte
- Seite 4-6: Bericht Familienlager in Gmunden
- Seite 6-7: Bericht Kinder- und Jugendlager im Pusterwald
- Seite 8: Bericht Bergturnfest Wildegg-Sittendorf
- Seite 9-11: Bericht Favoritner Jedermann-10-Kampf
- Seite 12-13: Bericht Waldlauf des MTV-Klosterneuburg
- Seite 14: Bericht Gerzielwettkampf
- Seite 15: Bericht 31. Breitenturntag
- Seite 16-18: Artikel über die Klosterneuburgerhütte
- Seite 19: Einladung Julfeier
- Seite 20: Ankündigung MTV Kinder- und Jugendlager
- Seite 21: Einschaltung „Vorturner gesucht“
- Seite 22: Einschaltung Turnzeiten
- Seite 23: Werbeeinschaltung
- Seite 24: Ankündigung Termine

## **Impressum:**

Herausgeber und Medieninhaber: MTV-Klosterneuburg  
Obmann: Dr. Stefan Körber  
Grundlegende Richtung: Information über das Vereinsgeschehen  
Für den Inhalt verantwortlich: Stefan Kühnen, Pressewart, Jahngasse 17, 3400 Klosterneuburg  
Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg  
P.b.b.



Mit freundlicher Unterstützung der Stadtgemeinde Klosterneuburg



Liebe Turnerinnen! Liebe Turner! Liebe Turnerjugend!

Vor circa 3 Monaten hat unser Turnbetrieb nach der Sommerpause wieder begonnen. Unsere knapp 300 aktiven Mitglieder besuchen ihre regelmäßigen wöchentlichen Turnstunden und es ist somit wieder die gewohnte Routine eingeleitet. Aber nicht für alle ist alles beim Alten geblieben. Viele Kinder sind in eine neue Altersgruppe aufgestiegen und einige Turner und Turnerinnen haben sich auch eine neue Turnstunde aus unserem vielfältigen Angebot ausgesucht. Es gibt auch viele Kinder oder Erwachsene die im Herbst neu zu unserem Turnverein dazugekommen sind. Euch möchte ich ganz besonders herzlich begrüßen! Ich hoffe, das Turnen im MTV macht euch Spaß und ihr fühlt euch wohl bei uns. Auch bei den Vorturnern gibt es ein paar neue Gesichter. So ein ehrenamtliches Engagement ist keine Selbstverständlichkeit, darum möchte ich mich an dieser Stelle schon mal vorab für eure Unterstützung in diesem Schuljahr bedanken.

Die Wochen von September bis heute sind schnell vergangen und der MTV war in dieser Zeit nicht nur bei einer Vielzahl von Veranstaltungen dabei, sondern hat auch einige Veranstaltungen selber ausgerichtet. Die Arbeit für die Vorbereitung solcher Veranstaltungen, aber auch der persönliche Einsatz vieler Vereinsmitglieder für die Aufrechterhaltung des laufenden Vereinsbetriebes kostet oft viel Kraft und Energie. Wenn es im Dezember also dann allmählich ruhiger wird, ist die richtige Zeit um mal zu entspannen und einen Gang zurückzuschalten. Nicht nur der Körper braucht manchmal Zeit zum Regenerieren, sondern auch der Geist. In diesem Sinne wünsche ich euch eine ruhige und besinnliche Vorweihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2018!

Mit herzlichen Turnergrüßen,

Euer Obmann

Stefan

## Familienlager Gmunden

### 12. - 19. August 2017, Bauer am Schlag am Flachberg bei Gmunden

Teilnehmer: Familien Körber, Karl, Kühnen, Putschek+Bellay und Mulrooney

Nun dürft ihr einen Blick in die Tagebücher von Anna, Alice und Katharina werfen, in kursiver Schrift noch ein paar Erweiterungen:



#### Anreisetag:

Wir waren beim Milchbauer und wollten uns anmelden, damit wir jeden Tag um 7 Uhr Milch bekamen, als uns der Bauer sagte, dass er ein kleines Kalb bekommen hat, das erst 10 Stunden alt war. Es konnte noch nicht stehen und war sehr süß.

#### Sonntag:

Heute, nachdem wir bei dem Schafbauer vorbeigeschaut hatten, sind wir zum Laudachsee gewandert. Es war kein schönes Wetter, aber trotzdem haben sich manche getraut in den Laudachsee hinein zu springen. Als uns dann allen kalt war, sind wir an den sieben Brunnlein wieder hinunter gewandert.

#### Montag:

Wir sind zu einem Segelvormittag gefahren. Dann hat uns der Segellehrer alles Mögliche über das Segeln erzählt und anschließend in 3 Gruppen geteilt. Wir sind in den Gruppen in 3 Boote gestiegen. Wir durften bestimmen wohin wir fahren und sogar selber lenken. Nachdem wir wieder am Land waren, sind wir zu den Langbathseen hinaufgefahren.



## Dienstag:

Am Dienstag wollten wir wieder wandern gehen. Aber als wir losgingen, blieben wir gleich an einem eiskalten Bach hängen (*Anm. d. Red.: die ALM im Almtal*). Wir haben uns das Badegewand angezogen und wollten in den Bach schwimmen gehen, aber es war so kaaalt und die Strömung war so stark, dass wir schnell aus dem Wasser rannten und uns unsere Kleidung anzogen.

## Mittwoch:

Heute wurden wir von Nikola geschminkt, dann sind die meisten Eltern wandern gegangen. Während die Eltern wandern waren, haben die Kinder ein Theater im Tanzsaal geprobt.

*Die wanderfreudigen Eltern nutzten die Gunst der Stunde und von 2 Elternpaaren, die versprochen, das Schlimmste zu verhindern. Jedenfalls waren die Geißwand und der Baalstein wirklich die Mühe wert. Ein kurzer, steiler Aufstieg, aber belohnt wurden wir mit einer herrlichen Aussicht auf den Traunsee samt gegenüberliegendem Traunstein kurz vor Sonnenuntergang. Beim Abstieg stießen wir auf eine sehr ungewöhnliche Skulptur in einem Garten von Traunkirchen.*

## Donnerstag:

Wir gingen auf den großen Berg (Grünberg bei Gmunden). Als wir fast oben waren, hatten alle einen Hunger. Wir machten auf einem Spielplatz Rast. Die Erwachsenen packten ihren Rucksack aus und dann aßen wir. Als wir fertig waren, gingen wir zur Sommerrodelbahn. Jeder durfte jeder einmal fahren. *Als es uns gelungen war, die Kinder loszueisen, wanderten wir zum Traunsee hinunter zu unserem üblichen Badeplatz und hatten noch Zeit für eine Runde im See.*



## Freitag:

Heute gingen wir zum kleinen Sonnenstein. Wie wir hinauf gewandert sind wurde es plötzlich immer steiler und steiler – ich wäre fast abgestürzt! *Aber diese 3 Kinder meisterten die Tour mit Bravour, kamen auch heil wieder,*

*herunter und wir alle gemeinsam trafen uns am nächsten See, dem Offensee wieder, ein wunderbar malerisch gelegener und weniger tiefer Moorsee - zur Abwechslung also wärmeres Wasser zum Baden, wobei wir insgesamt gesehen in dieser Woche diesmal sehr gutes Wetter hatten und tatsächlich oft zum Schwimmen kamen!*

Samstag:

Heute sind wir das letzte Mal zusammen zum Milchbauern die Kanne zurückbringen gegangen. Nach dem Frühstück haben wir geputzt. Ja, geputzt, geputzt und noch mal geputzt, bis alles glänzte.

Anna, Alice und Katharina

## **Kinder,- Jugend- und Erwachsenenlager 2017**

**von 19. bis 26. August 2017**

Direkt nach der Ankunft am Samstag in Pusterwald begann das Lager mit der Einteilung in Küchen- und Tagdienst. Danach fand das alljährliche Spähruppenspiel statt, bei dem man in Kleingruppen die Umgebung erkunden sollte.



Das heurige Thema war Harry Potter: Fresh Dumbledore alias Fabulous Phil und seine Kumpanen teilten uns in die 4 Häuser von Hogwarts (Slytherin, Hufflepuff, Ravenclaw, Griffindor) ein. Am Abend gab es dann noch einige Kennenlernspiele. Am nächsten Tag startete die

Action mit Brückenbauen (bei der Jugend) und sonstigen JUHU-ICH-WERDE-NASS-Spielen mit den Kindern. Die voll motivierten Erwachsenen begannen schon mit der Wanderung inklusive Übernachtung.

Am Montag folgte auch für den Rest des Lagers der „heiß ersehnte“ Wandertag. Danach waren die Kinder extrem müde und erledigt. Die Jugend auch. An diesem Abend freute sich jeder auf sein Bett, bis... ... es hieß „geht eure Sachen zusammenpacken, wir gehen noch bissi wandern und übernachten in Zelten :)“. Nach erfolgreichen 200 Metern waren wir

endlich bei der Scheune angekommen und froren uns in den Schlaf. Auch das Schnitzen fürs Lagerfeuer haben wir erfolgreich überlebt.

Letzteres sorgte für nette Stimmung und einen gemütlichen Abend. Das heurige Lagerthema brachte viel Euphorie (Weihnachtsball ohne Weihnachten und extrem leiwandes Buffet. Danke an die Küchenfeen und den Küchenfeerich) und „Wettkampfwille“ mit sich: in 3 trimagischen Aufgaben kämpften die 4 Häuser um den Hauspokal gegeneinander. Im



Fahnenraub, Turnwettkampf und in der Rätselralley bewies sich ungewöhnlicherweise das Haus Huflepuff (Statisten) als Gewinner.

Der Freitag lief ausnahmsweise ´mal recht gemütlich ab. Chillen und Massieren ist ja schon was Tolles. Lagerbücher wurden mit netten Erinnerungen und Insidern gestaltet, die in dieser Woche entstanden sind. Am bunten Abend präsentierten Kinder und Jugend ihre fleißig ausgearbeiteten (und überhaupt nicht spontanen...) Sketches, sowie die Lagerleitung ihre eigene, ganz besondere Version von Harry Potter.



Am Tag der Heimreise war jeder, bis auf die Lalei, sehr traurig, dass die Woche so schnell vorübergegangen war.

© by agnes, betti

## **Bergturnfest Wildegg- Sittendorf**

**am 17. September 2017**

Seit ca. 50 Jahren gibt es dieses urige Bergturnfest. Traude und ich waren fast immer dabei. Man kann dort ja so herrlich vom Alltag Abstand nehmen und wieder Kraft tanken.

Am Beginn waren wir mit unseren Kindern und anderen Klosterneuburger Familien dabei, dann zusätzlich mit unserem Spielmannszug und seit 3 Jahren allein. Schade, wo es dort doch immer eine seeehr gute Stimmung gibt und lauter liebe Leute da sind. Gut, heuer hat es geregnet und wir sind ziemlich feucht geworden. Trotz dieser vorhergesagten Wetterlage waren viele Turngeschwister da. Und wenn man dort von anderen Vereinen zahlreiche Turnerjugend zwischen 15 und 25 Jahren beobachtet, wie sie voll Freude ihren Wettkampf bestreiten, die Sportstätten und das Buffet vorbereiten und betreuen, da geht einem das Herz auf. Nur unsere Jugend will sich offensichtlich nicht mit jungen Leuten von anderen Vereinen treffen und messen. Und unsere Alten bevorzugen halt lieber einen bequemen Sonntag.

Naja, nächstes Jahr gibt es ja wieder die Möglichkeit. Und wenn man dazu noch seinen Bewerb gewinnt, ist das auch ganz nett.

Gut Heill!

Helmut

## Favoritner Jedermann-10-Kampf

am 24. und 25. September 2017

Seit Jahren schon organisiert der liebe Schmucki für den MTV die Teilnahme am Favoritner Jedermann-10-Kampf und schon seit Jahren trainiert uns in höchst professioneller Art und Weise die liebe Maria in der Leichtathletik [und nicht nur für den 10-Kampf... es gibt unterm Jahr etliche Gelegenheiten, bei Leichtathletikbewerben teilzunehmen]. Jedes Jahr werden wir älter. Manche werden dadurch besser, andere wieder schlechter. Seit Jahren starten wir in der Gruppe 12 [es handelt sich hierbei um die letztstartende Gruppe an den jeweiligen Wettkampftagen].



Was dieses Jahr neu war: just an jenem Tagen feierte Bernhard D. seinen

Junggesellenabschied, bei welchem auch Schmucki eingeladen war. Das hatte als Auswirkung, dass er a) am ersten Tag bei Gruppe 1 oder so startete und b) am 2. Tag bei Gruppe 12 [also eh bei uns], aber trotzdem aufgrund der langen Anreisezeit und

anderen Begleitumständen die ersten 2... bis 3 Bewerbe versäumte.

Wie dem auch sei: wir hatten wieder einmal einen topmotivierten Betreuer [zur Verfügung gestellt vom Organisationsteam] an unserer Seite und meisterten die Bewerbe 100-Meter-Sprint, Diskuswurf, Stabhochsprung, Speerwurf und 400-Meter-Sprint mit verhältnismäßig guten Leistungen dank des Betreuers und des fabulösen LA-Trainings einwand- und verletzungsfrei und freuten uns einige Minuten nach dem 400-Meter-Sprint, dass es uns wieder besser ging [Mann, das ist vielleicht anstrengend, aber auch sehr, sehr super – wie ich finde – sich einmal so richtig auszuvern]. Und natürlich freuten wir uns auch auf das Brathendl samt Salatbeilage beim „Werkelmann“. So endete der Tag mit einem wohlverdienten elektrolytischen Begleitgetränk und angenehmen Gesprächen.

Die Nachtruhe war angenehm, erholsam und notwendig.



Der 2. Tag begann mit einer technisch raffinierten Disziplin: Dem 110-Meter-Hürdenlauf. Nach meiner bescheidenen Meinung zählt sich hier ein ausgiebiges Training unterm Jahr am meisten aus. Ich meine, man kann hier als beinahe-

Anfänger zumindest 100 Punkte durch fleißiges Training gutmachen.

Nach dieser Herausforderung [pffff... 10 Hürden sind kein Lärcherlschäß!] ging es weiter mit dem Leichtathletikklassiker „Weitsprung“. Hier sehe ich die größte Herausforderung darin, bei den 3 Sprungversuchen nicht zu übertreten



und sich dabei nicht allzu sehr auf den Absprungbalken zu konzentrieren, was dem einen besser, den anderen nicht sooo gut gelang.

Nach dem Weitsprung kam? ... Das große Bananen-essen! Immerhin muss man ja Gewicht und Energie für das Kugelstoßen und die weiteren Bewerbe aufbauen.

Also ich persönlich war mit dem Ergebnis des Kugelstoßes sehr zufrieden! Weniger aber mit dem folgenden Hochsprung, bei dem ich leider halbwegs abkackte. Aber was soll man da machen. Wenn man einmal die Hälfte seines Lebens überschritten hat, kann man bei der Leichtathletik nur noch in Ausnahmefällen mit einer Leistungssteigerung rechnen. Bei noch weiter fortgeschrittenem Alter ist man dann vermutlich dankbar darüber, dass man keine Verletzungen davongetragen hat. Soweit, so gut.

Hochsprung also: Sehr östhetisch, elegant, teils beeindruckend. Ich sage immer: Hauptsache, es schaut lässig aus.



Hernach und als krönender Abschluss: Der finale 1.500-Meter-Lauf. Ich für meinen Teil habe verdrängt, wie ich da abgeschnitten habe. Andere aus unserem Verein haben hier hervorragende Leistungen erbracht, zu denen ich



an dieser Stelle gratulieren möchte. Jedoch... Halt ein: Ich möchte allen Teilnehmenden vom MTV-Klosterneuburg zur Teilnahme und zu den teils persönlichen Bestleistungen gratulieren und bestünden sie nur darin, den Weg von Krens zum Sportplatz am

Wienerberg unbeschadet und zu einer verhältnismäßig beachtenswerten Uhrzeit bestritten zu haben.

Die Ergebnisse des Favoritner Jedermann-10-Kampfes kann man auf <http://www.jedermannzehnkampf.at/Home.htm> abrufen.

Mit freundlichen Turnergrüßen grüßend

Flori du Renard

## Waldlauf des MTV Klosterneuburg

am 01. Oktober 2017

Kennst du dieses Gefühl, wenn du am Anfang eines wichtigen Tages, vor einem Vorstellungsgespräch oder einfach vor einem Date so richtig angespannt bist? Wenn sich der Magen abwechselnd verkrampft, nur um wenige Sekunden später wieder locker lassen zu können? Wenn die Hände zittern, obwohl es draußen 30°C hat?

Nun gut, letzteres war nicht der Fall, die Temperatur lag bei gut geschätzten 5°C, aber ansonsten lässt sich so ein Gefühl mit dem vor dem Waldlauf beschreiben, besonders vor dem eigenen Lauf. Das Aufrufen der Namen ist wie die Anmeldung, ein lautes „Hier!“ besiegelt das Schicksal, man hat nun kein Zurück mehr – doch eigentlich hatte man das schon nicht mehr, als man zu Martin und Irmi gegangen ist und sich seine Startnummer holte.

Ein letztes Durchatmen, dann die magische Phrase von Hansi: „Auf die Plätze... Fertig... Los!“ Und schon hämmerten unser Turnwart und ich auf die Tastatur unserer Laptops ein – irgendwer musste ja die Zeitnehmung machen. Das nebenbei auch noch die Läufer ihren viel zu langen Lauf ausführen mussten, war Nebensache, die Zeit – die war wichtig!

Wenn ich jetzt allerdings wieder an die Aufregung, das Aufrufen und das letzte Durchschnaufen zurückdenke, dann war dieser Lauf vielleicht doch nicht so nebensächlich. Was würden wir denn ohne unsere Läufer machen? Sicherlich keinen Waldlauf. Also: Kennst du dieses Gefühl, wenn du kurz davor bist, einen Bus zu verpassen, deine Beine in die Hand nimmst und mit vollem Sprint zu ebenjenem Bus läufst – nur um ihn um wenige Sekunden zu verpassen? Dieses Szenario lässt sich auch auf die Zugfahrt übertragen, beim Waldlauf ist es allerdings noch viel schlimmer. Nach dem Verpassen des Busses kannst du dich wenigstens darüber ärgern, einmal ausschnaufen und dann auf den nächsten Bus warten, doch beim ersten Lauf nach den Sommerferien gibt es nach 100 Metern keine Pause. Selbst, wenn man bei den Allerkleinsten mitläuft: 100 Meter sind erst die Hälfte. Und so quält man sich über weitere 100 Meter – und noch einmal, und noch einmal... Bis man diese Distanz am Ende bis zu 60 Mal überwunden hat.

Kennst du auch dieses Gefühl, wenn du nach einem Bewerbungsgespräch auf eine Antwort des Arbeitgebers wartest? Wenn du eine E-Mail bekommst, bei der du zuerst nur den Betreff lesen kannst? Nun, dieses Gefühl lässt sich mit den letzten hundert Metern vergleichen. Du weißt, dass die Quälerei endlich ein Ende haben wird und selbst wenn das Ergebnis nicht zu 100% zufriedenstellend werden würde: Du bist froh, dass du diese Hürde gemeistert haben wirst.



Ein letzter Zielsprint, das Anfeuern der begeisterten Zuschauer – und dann: das Überqueren der Ziellinie, die Gewissheit, dass jetzt endlich alles vorbei ist. Und selten ist jetzt noch ein Ergebnis wirklich enttäuschend, denn, wie es auch enden wird, das Gefühl hatte man schon vor 100-5900 Metern.

Vielen Dank an die Organisation durch Hansi, Elisabeth und Wolfgang. Vielen Dank an Martin, Irmi, für das Bestreiten des Anmeldemarathons, vielen Dank an



Judith und Toni für die ärztliche Versorgung der körperlich zerstörten Läufer nach ihrem Lauf in Form von Brot, Tee und was sonst alles auf dem Buffet zu finden war. Selbst wenn heuer die Anzahl an Anmeldungen nicht überragend war – und wenn du nicht dabei warst, dann liegt das an dir – es war trotzdem, so wie jedes Jahr ein ausgezeichnet organisierter Event, der mit

Kuchen und Kaffee im Vereinsheim seinen Ausklang fand.

In der Hoffnung, nächstes Jahr alle diesen Artikel lesenden Persönlichkeiten beim Waldlauf zu sehen:

pedro Zorro

Die Ergebnisse des Waldlaufes können auf unserer Homepage [mtv-klbg.at](http://mtv-klbg.at) abgerufen werden.

## Gerzielwurf Vergleichswettkampf

am 7. Oktober 2017

Am 7. Oktober 2017 wurde unser Vereinsheim Schauplatz eines Gerzielwurf Wettkampfes. Ein Ger ist im Prinzip ein Speer – Holzschaft mit Metallspitze – nur heißt er eben Ger. Also: Gerzielwurf Wettkampf!

Ich persönlich entschied relativ spontan daran teilzunehmen, da ich mir das



Spektakel dann doch nicht entgehen lassen wollte. Als ich den Garten der Jahngasse 17 betrat, waren die Zieltafeln schon aufgestellt und die ersten Teilnehmer hatten sich bereits versammelt, um noch schnell ein wenig zu üben. Da schloss ich mich an – immerhin hatte ich mich davor noch nie mit Gerwerfen beschäftigt. Nach ein paar Versuchen beendete ich mein Einwerfen mit dem Urteil „schlechter kann's nicht werden“.

Von den insgesamt 25 Teilnehmern war ich als einer der Letzteren an der Reihe. Dadurch hatte ich genügend Zeit um festzustellen, dass die Meisten eindeutig mehr Übung hatten als ich. Doch als ich mich schließlich der Zieltafel gegenüber fand, erwachte anscheinend ein uralter Jagdinstinkt in mir – vielleicht hatte ich auch einfach schon Hunger... Jedenfalls gelang es mir, doch einige Gerspitzen im Holz und sogar innerhalb der Ringe zu versenken. Zufrieden mit dieser Leistung konnte ich sogleich das Buffet stürmen. Als dann auch wiederum die Sonne durch die Wolkendecke brach, komplettierte das meine Zufriedenheit.

Dank der fleißigen Mitstreiter aus unserem Verein konnten wir uns auch in der Mannschaftswertung gegen die anderen vier Vereine behaupten:

1. Rang	Klosterneuburg (Sebastian Fuchs, Philipp Müller, Stefan Körper)	259	Punkte
2. Rang	PHTV (Udo Wunsch, Erwin Reichel, Thomas Brey)	248	Punkte
3. Rang	Krems (Adolf Krumbholz, Margit Teufel, Raffael Teufel)	230	Punkte

Ich fand den Wettkampf sehr gelungen und habe vor, auch beim nächsten Mal wieder mein Können als Jäger zu testen. Danke für die Organisation an Udo Wunsch mit tatkräftiger Unterstützung von Helmut. Danke an Traude, dass ich nicht die erlegte Holztafel essen musste....

Janina

Seite 14

## 31. Breitenturntag

am 8. Oktober 2017

Seit 2001 gibt es nun den allgemein sehr beliebten Breitenturntag, welcher 2x im Jahr stattfindet, und wir Klosterneuburger waren immer mit einer stattlichen Mannschaft dabei. Meistens konnten wir auch mehrere Siegesplätze erringen. Solange unser Spielmannszug noch lebte, gaben wir dort gemeinsam mit den Mariahilfern in der Mittagszeit ein gern gehörtes Platzkonzert.

Der Breitenturntag ist ein einfach gehaltener Wettbewerb, bei dem jeder (also auch ich) mitmachen kann. Also raffte ich mich auch heuer beim Herbsttermin am 8. Oktober wieder auf, unseren Verein zu unterstützen.

Da ich die Wettkampfleitung und die bestens geschulten Kampfrichter für Geräteturnen nicht veralbern wollte, trat ich nur in der Leichtathletik an. Standweitsprung (1,92m, mit neuer Hüfte), Kugelstoß (7,00m) und Schleuderball (24,46m) waren meine Leistungen. (Kugelstoß und Schleuderball natürlich auch mit neuer Hüfte; no na ned). Das alte Gelenk war offensichtlich doch nicht so schlecht denn es gab zu seinen Lebzeiten noch mehr her. Aber es reichte für den 2. Sieg.

Traude begleitete mich und stellte sich als (geprüfter) Kampfrichter beim Kugelstoß zur Verfügung.

Und unsere Jungen und Jüngeren? Weiß der Kuckuck, was die wieder Wichtigeres zu tun hatten...

Gut Heil!

Helmut

## Die Klosterneuburgerhütte

### Eine Nachlese zum MTV-Sommerlager 2017 in Pusterwald.

Wenig bekannt ist, dass in Klosterneuburg von 1920 bis zum Ende des 2. Weltkrieges ein Zweigverein „D. u. Ö. Alpenverein, Sektion Österreichischer Gebirgsverein Gruppe Klosterneuburg“ bestand.

Die größte Leistung dieses Vereines war 1930 die Errichtung der „Klosterneuburger Hütte“ in den Wölzer Tauern (Oberzeiring/Lachtal), die sich sehr schnell zu einem bedeutenden Stützpunkt für die am Alpensport begeisterten Klosterneuburger entwickelte. Werbeeinschaltungen in den damaligen MTV-Mitteilungen und Berichte über Vereinsschikurse belegen, dass auch unsere Turner und Turnerinnen die Hütte gerne als Stützpunkt verwendeten.

Die in 1.902 m Seehöhe am Schönbergkamm errichtete, ursprünglich 140 m<sup>2</sup> große Hütte ist über eine 12 km lange Mautstraße erreichbar. Ein Wind- und Solarpark in unmittelbarer Nähe sowie der Lachtaler Skizirkus haben in den vergangenen Jahren die einsame Hütte mit modernster Energietechnik und mit Massentourismus eingeholt.

#### Geschichte der Hütte:

1920 - 05. Mai Gründung des Vereines in Klosterneuburg (Vorstand: Josef Packer)

1928 bis 1930 Planung, Vorbereitung, Errichtung der Klosterneuburger Hütte  
Bauzuschuss: Franz Heiss, Christian Maget, Karl Kugler, Karl Nesselberger,  
Lothar Stempel, Michael Fuchs, Johann Schultheiss.  
Zimmerermeister Pollak aus Möderbrugg.

1929 - 04. August Schenkungsvertrag mit Handschlag und Übergabevertrag über 900 m<sup>2</sup> mit Herrn Josef Steinwider vulgo Haingartner.

1929 - 18. September Genehmigungsbescheid der BH-Judenburg „Errichtung eines Touristengasthauses auf der sogenannten Tanzstatt in den Wölzer Tauern“.

1930 - 26. Oktober Eröffnung der Klosterneuburger Hütte (Vorstand Franz Heiß).

Nach 1945 „ÖGV Gruppe Klosterneuburg“ wird nicht mehr aktiviert.

1953 - 1. Jänner Laut Beschluss des Amtes der Steirischen Landesregierung wurde dem ÖGV die Klosterneuburger Hütte in die Eigenverwaltung übergeben.

2008 November aus dem Internet 70.000.- € Verkaufsangebot für die Liegenschaft.

2009 - Juni Verkauf der Hütte an Dipl.-Ing. Titus Pernthaler. Umfassende Renovierung und Erweiterung. Umbenennung nach dem neuen Besitzer auf „Titushütte“.

Bereits vor der Errichtung der Klosterneuburger Hütte wurde in den Wölzer Tauern das Gebiet des Lachtales von den Mitgliedern der Klosterneuburger ÖGV Gruppe für Berg- und Schitouren genützt. Als Stützpunkt diente damals die Haingartner Almhütte. Der Besitzer der Almhütte, Herr Josef Steinwider (Vulgo Haingartner) war von der Idee des Alpinismus so angetan, dass er ein großes Grundstück im Bereich seines Almgebietes für einen Schutzhüttenneubau kostenlos zur Verfügung stellte.

Im Jahre 1930 konnte der 10-jährige Bestand der Gruppe mit der Eröffnung der Klosterneuburger Hütte gefeiert werden. In den folgenden Jahren wurde die Hütte zum Mittelpunkt des Vereinslebens. Ausbau, Betrieb und Erhaltung erforderten große finanzielle Mittel, die mit der Verpachtung, Spenden und Einnahmen von Veranstaltungen wie den jährlich abgehaltenen „Bauernball“ in Klosterneuburg aufgebracht wurden. Natürlich wurden auch viele Arbeiten mit Eigenleistungen durchgeführt. Aus Dankbarkeit für die herzliche Aufnahme im Lachtalgebiet und aus sozialer Verpflichtung wurden Kinder aus armen Familien der umliegenden Gemeinden bei Weihnachtsfeiern mit Wäsche, Kleidern und Spielzeug beschenkt.

Aus dieser Zeit stammen auch einige Berichte über Vorkommnisse bei diversen Hüttenabenden.

#### Der gebratene Schischuh.

Ein Schikursteilnehmer hatte die geniale Idee und legte abends seine durchnässten Schischuhe in das Backrohr des noch warmen Küchenherdes. Beim Frühstück am folgenden Morgen wurde er durch einen seltsamen Geruch daran erinnert, dass er seine Schuhe im nunmehr beheizten Backrohr vergessen hatte. Ein auf Kinderschuhgrößen zusammengeschrumpftes, gebratenes Schischuhpaar zierte einige Jahre hindurch als Kuriosität die Gaststube.

#### Das Aschekipferl.

Eine besonders beliebte Spezialität der damaligen Hüttenwirtin waren Nusskipferln. Wurden diese auf einem großen Tableau frisch und knusprig aus der Küche in die Gaststube serviert, stürzte sich regelmäßig ein Bergkamerad mit flinken Fingern auf das größte Kipferl und verschlang es hastig. Um ihm diese Unart abzugewöhnen fertigten seine Freunde ein besonders großes Kipferl mit einer Füllung aus Holzäsche an und legten es vor dem Servieren in günstiger Position auf die anderen Kipferln. Die Falle funktionierte bestens und der Bergkamerad war von seiner Unart geheilt.

### Der Quargel.

Einer der Bergkameraden tyrannisierte mit seiner Vorliebe für überreifen Quargel die ganze Hüttengesellschaft. Eines Tages nähte ihm ein guter Freund ein Stück Käse in das Futter seines Schianoraks ein. Das sich von Tag zu Tag verstärkende Aroma vorerst ungeklärter Herkunft zeigte auch in diesem Fall seine erzieherische Wirkung.

### Das Sodawasserduell:

Meinungsverschiedenheiten unter jungen Hüttenbesuchern wurden zum Gaudium der Gäste gerne mit Sodawasserduellen ausgetragen. Dabei bespritzten sich die Gegner aus festgelegter Distanz mit so genannten Syphonflaschen. Ein Sieger konnte dabei kaum ermittelt werden, jedoch erfuhren die erhitzten Gemüter eine gewisse Abkühlung.

Zur Steigerung der Belustigung wurde einmal ein junger Bursche zu einem Duell veranlasst wobei man ihm unter vorgehaltener Hand versicherte, dass man seinem Gegner eine drucklose Syphonflasche geben werde. Tatsächlich wurden die Flaschen heimlich vertauscht. Siegesicher forderte er seinen Gegner auf ihn anzuspritzen, was dieser auch sofort erfolgreich und ausgiebig machte. Erst beim vergeblichen Bemühen seine Syphonflasche in Betrieb zu setzen erkannte er, dass er von seinen guten Bergkameraden wieder einmal hereingelegt worden war.

Abschließend ist mit Bedauern zu bemerken, dass eine mit großem persönlichen und finanziellen Einsatz geschaffene Schutzhütte, die fast 80 Jahr hindurch den Namen Klosterneuburg über die Gemeindegrenzen hinweg bekannt gemacht hat, vom Österreichischen Gebirgsverein nicht gehalten werden konnte und in private Hände abgegeben werden musste.

Erhard

Einladung zur  
**JULFEIER**  
des



Am 17. Dezember 2016, ab 18 Uhr

Im Vereinsheim, Jahngasse 17



## MTV- Sommerlager 2018

Von **11.-18. August 2018** findet das kommende Kinder und Jugendlager in Mühlbach am Hochkönig statt. In einem geräumigen Haus mit hübschen Zimmern sind wir direkt an Weiden und Wiesen untergebracht. Eine große ebene Spielwiese und ein riesiger Wald stehen uns ebenfalls zur Verfügung.



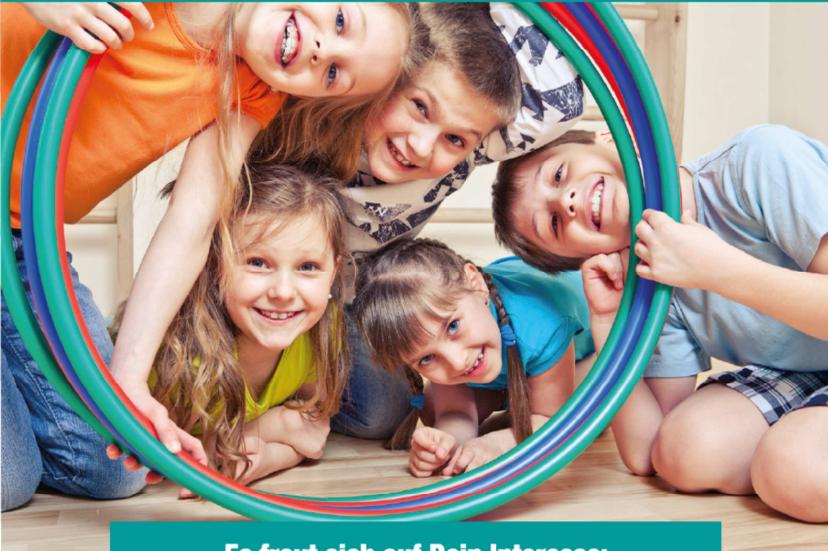
Anmeldung ab Dezember – diesmal erstmalig online. Nähere Informationen folgen in der kommenden Ausgabe und per Mail.



# VorturnerInnen **GESUCHT!**

**UNSER TURNVEREIN SUCHT VERSTÄRKUNG!**

- **Ab einmal im Monat unterstützend**
- **Ausbildungskurse werden nach Bedarf zu Verfügung gestellt**



**Es freut sich auf Dein Interesse:**

**Wolfgang Fuchs / 0676 6848041 / wolfgang.fuchs@speed.at**



## TURNZEITEN

### In den Turnsälen der Hermannschule Hermannstraße 11

Montag	8.00 - 9.00	Uhr	Yoga (Jahngasse 17)
	16.30 - 18.00	Uhr	Turnen für Mädchen 6 - 10 Jahre
	18.00 - 19.30	Uhr	Turnen für Mädchen 10 - 14 Jahre
	19.30 - 21.00	Uhr	Gerätturnen für Frauen ab 15 Jahre
Dienstag	16.30 - 18.15	Uhr	Übungsstunde für Wettkämpfe
	18.15 - 19.30	Uhr	Gesundheitsturnen für Männer
	18.30 - 19.30	Uhr	Nordic Walking / Treffpunkt Hermannschule
	19.30 - 21.00	Uhr	Schigymnastik / Konditionstraining
Mittwoch	16.30 - 17.30	Uhr	Turnen für Kleinkinder 4 – 6 Jahre
	17.30 - 19.00	Uhr	Leistungsturnen (nach Vereinbarung)
	19.00 - 20.30	Uhr	Gemischtes Turnen (männl. und weibl.)
	20.30 - 21.00	Uhr	Übungsstunde für Wettkämpfe
	19.30 - 21.00	Uhr	Gesundheitsturnen für Frauen (Gymnastiksaal)
Donnerstag	16.30 - 17.30	Uhr	Mutter-Vater-Kind-Turnen
	17.30 - 19.30	Uhr	Übungsstunde für Wettk. (Sept., Mai, Juni bis 21 Uhr)
	19.30 - 21.00	Uhr	Rückenfit (Gymnastiksaal)
Freitag	16.00 - 17.30	Uhr	Turnen für Burschen 6 - 10 Jahre
	17.30 - 19.00	Uhr	Turnen für Burschen 10 - 14 Jahre
	18.45 - 20.00	Uhr	Gerätturnen für Männer ab 15 Jahre
	20.00 - 21.00	Uhr	Basketball

Leichtathletik: Winterpause

#### Mitgliedsbeiträge [ab September 2017!!]:

Erwachsene (ab 19 Jahre)	€ 57,00 / Halbjahr
Kinder	€ 33,00 / Halbjahr
Studenten und Präsenzdiener (bei Nachweiserbringung)	€ 33,00 / Halbjahr
3 Kinder	€ 72,00 / Halbjahr
Familienbeitrag (ab 2 Pers.)	€ 90,00 / Halbjahr
Unterstützende Mitglieder	€ 45,00 / Jahr (Richtwert)
Einschreibgebühr	€ 15,00

Die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages erfolgt halbjährlich.

**Änderungen vorbehalten!!**

**Stand:** 04. November 17

**Bankdaten:** Empfänger: MTV-Klosterneuburg IBAN: AT17 3236 7050 0003 6863

gemeinsam . sicher . regional ...

# Seit 120 Jahren für Sie vor Ort ...

... für die Zukunft gerüstet

... treffen Sie die richtige Wahl

... besuchen Sie uns

... bei uns sind Sie herzlich willkommen!



Raiffeisenbank Klosterneuburg

## Kommende Termine

01.12.2017	15. Jahre Kneipzimmer	Vereinsheim Jahngasse
15.12.2017	Julfeier	Vereinsheim Jahngasse
12.01.2018	Nachtschirennen Semmering	Semmering
13.-14.01.2018	ÖTB-Wien Schießwettkampf	Schützenhaus Klosterneuburg
18.03.2018	Hauptversammlung	Vereinsheim Jahngasse
11.-18.08.2018	MTV Kinder- und Jugendlager	Mühlbach am Hochkönig

### Absender:

MTV Klosterneuburg  
Jahngasse 17  
3400 Klosterneuburg

Verlagspostamt:  
3400 Klosterneuburg

Österreichische Post AG  
Info. Mail Entgelt bezahlt

